

INTERVIEW: Matt Taibbi über die Israel-Gaza-Zensur, Neue staatliche „Desinformations“-Programme & mehr

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Ich möchte Sie zu Ihrem jüngsten Artikel befragen, in dem es um eine Einrichtung namens Newsguard geht, die vom Pentagon und anderen amerikanischen Institutionen benutzt wird, um festzulegen, wer eine zuverlässige Nachrichtenquelle ist und wer nicht. Auf dem Bildschirm ist die Überschrift Ihres Artikels zu sehen, den Sie auf Ihrem Substack, Racket News, veröffentlicht haben: *Newsguard Fall beleuchtet Pentagons Umgehung der Zensur*. Inwiefern veranschaulicht dieser Newsguard-Fall die Bemühungen des Pentagons, auf eine Weise zu zensieren, die nicht verfassungsgemäß ist?

Matt Taibbi (MT): Der Fall beruht auf der Webseite Consortium News. Ich bin sicher, Sie kennen sie, oder? Es handelt sich um die Website von Bob Parry, dem investigativen Reporter Bob Parry, die er 1995 gründete, weil er der Meinung war, dass die Leitmedien zu viele Berichte unterdrücken würden. Consortium erhielt eine sehr negative Bewertung von diesem angeblich unabhängigen Bewertungsdienst, Newsguard. Sie bezeichneten es als Vermittler von Desinformation, von russischer Desinformation, und am schlimmsten von allem, als anti-amerikanisch, aufgrund von sechs Artikeln aus einer Bibliothek von 20.000, von denen die meisten mit amerikanischer Außenpolitik zu tun hatten; Fragen über die Ukraine, Russland, den Nahen Osten. Das Heimtückische ist jedoch, dass Newsguard einen 750.000-Dollar-Vertrag mit dem Verteidigungsministerium, dem U.S. Cyber Command, abgeschlossen hat, um ein „Fehlinformations-Fingerdruck-Programm“ durchzuführen. So umgeht das Pentagon also den Vorwurf, dass es Organisationen direkt zensiert. Es bezahlt einfach eine quasi private Mittelsmann-Organisation, die Websites mit großen roten Etiketten versieht. Und das wirkt sich direkt auf den Gewinn dieser kleinen unabhängigen Nachrichtenseiten aus, denn sie werden weniger aufgerufen, ihre Auflage ist geringer, sie haben weniger Anzeigen, und auf diese Weise gewinnen sie am Ende einfach. Das ist wirklich heimtückisch.

GG: Sprechen Sie ein wenig ausführlicher über die konkreten Folgen, die sich ergeben, wenn Newsguard eine negative Bewertung vergibt. Zunächst einmal fand ich die Liste der Bezeichnungen für Consortium News interessant. Sie kommen mir sehr bekannt vor, und ich weiß, Ihnen auch: pro-russische Propaganda als Quelle der Desinformation, anti-amerikanisch – das sind die Bezeichnungen, die heutzutage automatisch auf jeden angewendet werden, der weder Wladimir Putin noch den Kreml lobt, vielleicht sogar Wladimir Putin und den Kreml verabscheut, sondern sich einfach gegen die US-Außenpolitik ausspricht. Aber was würde in diesem Fall eine negative Bewertung durch Newsguard bewirken? Wer nutzt die Website und welche Auswirkungen hat eine solche Bewertung?

MT: Dies ist nur eine von etwa 100 verschiedenen Arten, wie diese privaten Anti-Desinformations-Seiten funktionieren. Das System von Newsguard hat etwa 40/45.000 Abonnenten. Viele von ihnen sind große institutionelle Kunden wie Bibliotheken und Universitäten. Stellen Sie sich also vor, dass sich Studenten einer großen staatlichen Universität in die Bibliothek oder vielleicht sogar nur in ihr System im Wohnheim einloggen und nach Recherchen über, sagen wir, die Maidan-Revolution in der Ukraine suchen und eine Seite von CBS News aufrufen, auf der ein großes, gesundes Nährwertetikett von Newsguard prangt – sie nennen es tatsächlich Nährwertetiketten –, und wenn sie Consortium aufrufen, das behauptet, die Vereinigten Staaten seien in den Maidan-Putsch verwickelt gewesen, wird behaupten, es sei anti-amerikanisch, unzuverlässig, unsicher, Desinformation, und so weiter und so fort. Und natürlich weiß der Nutzer nie, dass dies im Wesentlichen von der US-Regierung gesponsert wird, die vielleicht verärgert über den Widerspruch zu ihrer politischen Linie ist. Das wirkt sich also auf die Einnahmen dieser unabhängigen Nachrichtenunternehmen aus, da sie weniger vertrieben werden, es werden weniger Anzeigen geschaltet, sobald sie diese Kennzeichnung sehen. Und wie Sie aus Ihrer Erfahrung mit unabhängigen Medien wissen, sind die Gewinnspannen von vornherein sehr, sehr gering. So etwas kann also verheerend sein.

GG: Ja, absolut. Das ist natürlich das Ziel, ebenso wie einen allgemeinen Eindruck davon zu vermitteln, dass eine Website radioaktiv ist, wenn sie von der Politik der US-Regierung abweicht. Genau dazu möchte ich Sie befragen, denn Sie haben über die Jahre hinweg demonstriert – wie auch ich –, dass die wirkliche Ideologie oder die wirkliche Voreingenommenheit der amerikanischen Medienkonzerne, der größten Medienkonzerne, nicht so sehr im Gegensatz zwischen links und rechts liegt, obwohl dies auch vorkommt, sondern in der Unterwürfigkeit gegenüber dem US-Sicherheitsstaat, den mächtigsten Institutionen der Vereinigten Staaten. Sie führen ihre Agenda aus, sie behandeln ihre Verlautbarungen wie das Evangelium, und ich möchte anmerken, dass dieser Versuch, zu definieren, welche Website verlässlich ist und welche nicht, fast nie auf der Grundlage dessen erfolgt, welche Geschichten am Ende bewiesen werden oder welche Geschichten oder Behauptungen schlussendlich entkräftet werden. Natürlich würde ich nicht wollen, dass das Pentagon so handelt, aber wenn sie es täten, wäre es zumindest ein Versuch in gutem

Glauben. Aber es scheint so zu sein, dass der entscheidende Faktor in jedem Fall das Ausmaß ist, in dem die Behauptungen dieser Institutionen, einschließlich des Pentagons und der CIA, rezitiert und bestätigt werden und deren Agenda eher gefördert wird als beeinträchtigen. Sehen Sie hier einen Zusammenhang zwischen der Entscheidung, wer den Keks, den kleinen Klap auf den Kopf und den goldenen Stern bekommt und wer eine Warnung, die zur Vermeidung dient, bekommt?

MT: Ja, Glenn, ich glaube, Sie haben völlig recht. Meiner Meinung nach missverstehen die Leute das Thema Zensur. Es ist nicht wirklich eine Frage von links und rechts. Es ist wirklich ein Insider-Outsider-Problem. Es ist eine Klassenfrage. Es ist eine Frage der Legitimation. Wenn es unabhängige Medien gibt, die außen vor sind, sind sie nicht Teil des Clubs. Sie haben ihre Beiträge nicht bezahlt. Dieses ganze Anti-Desinformationsnetzwerk ist im Grunde ein großes Karussell, bei dem eine Nichtregierungsorganisation einer Nachrichtenorganisation eine gute Bewertung gibt, die Nachrichtenorganisation kann einer Website wie PolitiFact eine gute Bewertung geben, die wiederum einer anderen Nachrichtenseite eine gute Bewertung verleiht, und Google kann daher diese Websites und ihre Suchmaschinen aufwerten, da es einen Standard namens Authority verwendet, der darauf basiert, welche Websites von „seriösen Nachrichtenorganisationen“ als attraktiver angesehen werden. Letzten Endes geht es also um die Verlagerung des Datenverkehrs weg von unabhängigen Organisationen oder bloßen Beitragszahlern hin zu diesen großen, anerkannten korporativen Institutionen. Ein großartiges Beispiel dafür ist ein unabhängiger Videofilmer namens Jon Farina, der kurzzeitig berühmt wurde, weil er am 6. Januar ein sehr bekanntes Video von Menschen aufnahm, die versuchten, durch den Eingang zu gelangen. Er verkaufte sein Material an CNN und eine ganze Reihe anderer Sender. Sie dürfen sein Filmmaterial verwenden, aber er ist ein Unabhängiger. Wenn er versucht, es auf seiner eigenen Website zu veröffentlichen, oder wenn der Arbeitgeber des Status quo dies tut, werden sie unterdrückt, weil sie unabhängig sind. Es herrscht also eine totale Doppelmoral. Und diese ist auf jeder Ebene des Systems verankert.

GG: Ich möchte Sie zu der Angelegenheit mit Amy Klobuchar auf Amazon befragen, aber ich habe noch eine weitere Frage zu dieser Geschichte, nämlich – und wir haben eine Sendung über Wikipedia gemacht, denn auch Wikipedia wird so manipuliert. Ich meine, wenn man sich Wikipedia anschaut, ist es nicht einmal nur parteiisch. Es handelt sich lediglich um einen neoliberalen Propaganda-Arm. Wenn Sie also jemand sind, der von der neoliberalen Orthodoxie abweicht, werden Ihre Wikipedia-Seiten verunstaltet und vandalisiert, die einzelnen Sätze werden negativ formuliert, es werden Unwahrheiten verbreitet. Es kann sogar passieren, dass man gleich im ersten Satz als Verschwörungstheoretiker abgestempelt wird, wie es vielen Leuten passiert, während diejenigen, die eine neoliberale Ideologie unterstützen, solche glühenden Biografien haben, die sie als ehrenwerte, hochqualifizierte Menschen erscheinen lassen, auch wenn sie es nicht sind. Und das alles geschieht, indem man mit den Kriterien spielt, was als verlässliche Quelle gilt, was als Grundlage für einen Wikipedia-Eintrag dienen kann und was nicht. Und ähnlich

verhält es sich mit dieser Einordnung. Was mich einfach wahnsinnig macht, ist die Vielzahl von Desinformationen in den Medien, die fast alle von den größten Medienkonzernen stammen, zumindest hinsichtlich der schädlichsten Varianten. Sie haben den Irak-Krieg verkauft und den Leuten weisgemacht, Saddam Hussein habe Massenvernichtungswaffen und sei mit Al-Qaida verbündet, sie haben Russiagate sanktioniert und jahrelang zur politischen Story Nummer eins gemacht, diese verrückte Verschwörungstheorie, Putin habe die USA übernommen, indem er Trump mit Sexvideos erpresst habe, und der Laptop von Hunter Biden sei russische Desinformation. Gibt es auf irgendeiner Ebene eine Möglichkeit,...

MT: Nein...

GG: Genau. Diese Websites, die als die zuverlässigsten bezeichnet werden, haben die größte Bilanz an Täuschungen, Fehlern, Versagen und Erfindungen.

MT: Ja, Sie haben Recht. Auch hier kann man historisch zurückgehen, nicht wahr?! Denken Sie nur an die Maine oder den Golf von Tonkin oder die Missile Gap, die Raketenlücke. Ich meine, die schädlichste Desinformation ist fast per Definition immer die offizielle Desinformation. Und der einzige Schutz der Öffentlichkeit dagegen ist die absolute, uneingeschränkte Meinungsfreiheit, denn eine freie Presse ist in unserem System so konzipiert, dass sie die Regierung zur Ehrlichkeit bewegt und davon abhalten kann, im Grunde genommen ungehindert zu täuschen, und zwar auf ganzer Linie. Wenn man all diese Kontrollen nur der unabhängigen Presse auferlegt, oder nur der Presse, aber nicht der Regierung, dann erhält man eine Regierung, die ein Monopol auf Desinformation hat, was die Sache noch schlimmer macht. Dann gibt es keine Angst mehr vor weiteren Arten von Massenvernichtungswaffenübungen oder, Sie wissen schon, vor einem weiteren Russiagate oder einer der vielen Täuschungen, die während COVID geschahen. Das ist ein riesiges Problem. Und ich glaube, die Leute verstehen wieder einmal nicht, was der Zweck des ersten Verfassungszusatzes ist. Er soll uns vor dieser Art von Dingen schützen, nicht sie ermöglichen.

GG: Ja, wahrscheinlich ist das beste Beispiel COVID, wo eine offizielle Verlautbarung nach der anderen entkräftet wurde. Und all diese Medien, die das Gütesiegel „Vertraut ihnen“ tragen, waren diejenigen, die ständig gedankenlos jede dieser Behauptungen von Fauci und den Gesundheitsinstitutionen verbreiteten, die widerlegt wurden, und diese unabhängigen Websites, von denen Newsguard sicher sagt, dass man sich vor ihnen hüten und sie meiden soll, stellten diese Behauptungen die ganze Zeit in Frage und bekamen am Ende Recht. Und dennoch ändern sich diese Rankings nicht, weil es nicht um Zuverlässigkeit geht, sondern um die Kontrolle von Informationen.

Ich möchte Sie zu dieser anderen Thematik befragen, über die Sie geschrieben haben. Sie veröffentlichten einen Artikel. Wir haben auch über diese Geschichte berichtet. Wir hatten nicht den gleichen Titel für unseren Bericht wie Sie, aber Ihrer lautete: *Amy Klobuchar, Sie*

sind das Letzte. Es ging darum, dass Amy Klobuchar und ein anderer führender Demokrat im Kongress, der Mitglied irgendeines Ausschusses ist, ich glaube des Wahlausschusses, an Amazon geschrieben haben und im Grunde darauf bestanden haben, dass Amazon alle Nachrichten, die von Rumble und Substack stammen, von seinen Diensten ausschließt. Unsere beiden Plattformen, was bedeuten würde, dass Amazon alles, was wir berichten, nicht mehr verwenden darf, unabhängig von den Inhalten. Für diejenigen unter Ihnen, die diese Sendung nicht gehört, nicht gesehen haben oder sich nicht daran erinnern, erzählen Sie bitte, was Amy Klobuchar unternommen hat. Hier ist die Überschrift: *Twitter Files Extra: Amy Klobuchar ging zu weit, selbst für Pro-Zensur-Medien.* Und Sie sprechen hier von den Twitter-Files, die jubelten, als einer ihrer Zensurvorschläge verboten wurde. Es gibt etwas in den Twitter-Files über Amy Klobuchar und dann diesen anderen Fall, in dem sie zu Bezos und Amazon geht.

MT: Der Fall Bezos, der sich gegen Substack und Rumble richtet, ist ein klassisches Beispiel für diese Art von Karussell – ich meine, es gibt noch andere Analogien, die wahrscheinlich zu unhöflich sind, um sie in der Sendung zu verwenden. Aber sehen Sie...

GG: Wir sind noch nicht bereit, diese zu verkünden. Aber ja....

MT: Es ist im Grunde eine Umgehungsstrategie. Es beginnt mit dem Artikel in der Washington Post, richtig? Eine Beschwerde über das Zitieren von Substack und Rumble durch Alexa. Und einige der Mitwirkenden weisen auf das hin, was sie als Wahlfehlinformation bezeichnen, oder behaupten, dass die Wahl 2020 von Trump gewonnen wurde, und als Ergebnis dieses Artikels haben Amy Klobuchar und der andere Kongressabgeordnete, den Sie erwähnt haben, Joe Morrell aus der Gegend von Rochester in New York, einen Brief an Jeff Bezos, jetzt bei Amazon in der anderen Hand, in dem sie ihn auffordern Maßnahmen zu ergreifen, um das versehentliche Zitieren einer unserer Websites zu verhindern, Sie verstehen, Rumble oder Substack. Und noch einmal, das Entscheidende an dieser Sache ist, dass es sich um das gleiche Muster handelt, wie im Fall von Consortium. Consortium hat sechs Artikel, die das Pentagon beanstandet, aber es wurden alle 20.000 Artikel in ihrer Bibliothek abgewertet. Hier sind es Gott weiß wie viele Artikel in Substack oder Rumble, die sie beanstanden, aber sie wollen im Grunde die Zitierbarkeit der gesamten Plattform verbieten. Und das kommt von der Washington Post, die übrigens eine ganze Reihe von Korrekturen abdrucken musste, nachdem ich etwas auf Substack geschrieben hatte, und sie mich dafür nicht einmal anerkannten, was noch eine andere Bemerkung ist, aber insgesamt ist es nur eine Organisation des Establishments, die zu einer anderen sagt: Hilf mir. Und dann appellieren sie an eine dritte Organisation, die mit ihnen in Verbindung steht. Ich habe keinen Zweifel daran, dass dies wahrscheinlich am Ende so geschehen wird.

GG: Richtig. Und auch bei diesen Zeitungsartikel wird oft auf diese Desinformationsexperten zurückgegriffen, von denen viele von Big Tech oder dem

US-Sicherheitsstaat finanziert werden, oder von einer Handvoll neoliberaler Milliardäre wie Pierre Omidyar, George Soros und Bill Gates.

MT: Craig Newmark.

GG: Craig Newmark, der von dieser Sache besessen ist. Und so gibt es dieses, wie Sie sagen, Konsortium und Sie haben diese Art von Zensurindustriekomplex beschrieben. Und wissen Sie, woran mich das erinnert?! Damals, als Dick Cheney der New York Times die Information zuspielte, dass Saddam Hussein versucht, Aluminiumröhren zu kaufen, die nur für Atomwaffen verwendet werden können, und sie es dann druckten. Und dann ging er zu Meet the Press und erklärte, dass er keine geheimen Informationen weitergeben kann, die ihn wissen lassen, dass Saddam Hussein Atomwaffen will. Aber oh, es gibt einen Artikel in der New York Times, der gerade heute erschienen ist, also kann er darüber sprechen, weil es ein Leak gibt, das besagt, dass Saddam Hussein nach Aluminiumtuben sucht. Und es war die gleiche Art von Kreislauf, bei dem alle zusammenarbeiten, um das gemeinsame Ziel zu erreichen. Lassen Sie uns also über dieses Problem mit den Twitter-Files von Amy Klobuchar sprechen, bei dem die Twitter-Führungskräfte anscheinend genug von ihrem Gezeter über die Zensur hatten und feierten, als man ihre Forderungen im Grunde ablehnte. Was ist da passiert und was ist die Grundlage für Ihr Wissen darüber?

MT: Zunächst einer der Gründe; ich bin diese Woche mit Amy Klobuchar einfach nicht mehr zurechtgekommen. Ich meine, es war ein langes Jahr, Glenn. Ich werde Sie nicht anlügen. Und dieses Zeug, die Anzahl der Vorfälle, die an der Sprachfront passiert sind, alles von, sogar die kürzliche Inhaftierung von Owen Shroyer bis zur Verhaftung in Deutschland von dem mir vertrauten Dramatiker C.J. Hopkins für ein Buchcover. Ich meine, es gibt einfach eine Million verschiedene Arten, wie Druck ausgeübt wird. Und als sie diese Woche diese Aktion unternahm, fiel mir auf, dass ich sie schon so oft in den Twitter-Files gesehen hatte, dass sie dabei war – diese ganze Angelegenheit wurde, glaube ich, im Jahr 2017 mit Russiagate zum Problem. Und es gab einen Moment, in dem der Geheimdienstausschuss des Senats Twitter stark unter Druck setzte, seine Anzeigenpolitik zu ändern, woraufhin sie erwogen hatten, Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Und die Antwort an Twitter lautete: Wenn Sie uns in dieser Sache das Leben schwer machen, werden wir neue Gesetze erlassen, die wir Ihnen vorlegen werden. Twitter dachte, sie würden bluffen. Als Nächstes erfuhren sie von der neuen Gesetzesvorlage von Amy Klobuchar, dem Honest Ads Act, der das Silicon Valley streng überwachen würde. Von diesem Zeitpunkt an begannen sie, den Kongress in Bezug auf die Moderation von Inhalten sehr ernst zu nehmen. Sie schufen neue Standards, die im Grunde besagten, dass wir selbst entscheiden, was Desinformation ist und was nicht, wenn es sich um normale Inhalte handelt, aber wenn der Sicherheitsstaat dies sagt, werden wir die Inhalte auf sein Geheiß entfernen, wenn es sich um Werbung handelt... Dann gibt es noch eine ganze Reihe anderer Vorschläge, die sie im Laufe der Jahre gemacht hat, z.B. die Forderung nach neuen Befugnissen für den Direktor des nationalen Nachrichtendienstes, um gegen Fehlinformationen vorzugehen. Es gibt ein neues Gesetz, dessen Verabschiedung sie

forderte, und sie drängt Google, neue Standards zur Beschränkung von Inhalten einzuführen. Schließlich bringt sie ein Gesetz mit dem Namen Health Misinformation Act of 2021 ein. Und das hat Folgendes bewirkt. Er hätte im Wesentlichen den Minister des Gesundheitsministeriums mit der Definition aller Gesundheitsdesinformationen beauftragt. Und von diesem Zeitpunkt an könnte jede Person, die Desinformation im Sinne der Definition des Ministers für Gesundheit und Soziales begeht, verklagt werden, jede der Plattformen könnte im Rahmen einer neuen Ausnahmeregelung unter Abschnitt 230 angeklagt werden. Im Wesentlichen wollte sie also dem Gesundheitsminister die absolute Macht einräumen, zu entscheiden, was in Bezug auf die Gesundheit als Wahrheit gilt und was nicht. Es ist erwähnenswert, dass der derzeitige Gesundheitsminister Xavier Becerra kein Arzt und kein Wissenschaftler ist, sondern ein Prozessanwalt. Er wäre also nach diesem Gesetz für die Gesundheitsinformationen zuständig. In den Medien wurde sie schließlich für dieses Gesetz ausgelacht. Und die Twitter-Files-Episode hier ist einfach eine lange Liste von Twitter-Führungskräften, die im Grunde sagen: Endlich ein „Duck you“ für uns in diesem Fall. Aber es zeigt einfach, wie sehr sie sich an die Niederlage in dieser Angelegenheit gewöhnt haben und wie Leute wie Klobuchar und Mark Warner und Adam Schiff hier einfach gewinnen, egal wie extrem sie die meiste Zeit agieren.

GG: Ich denke, während ich hier sitze und mir das anhöre, beunruhigt mich, wie normal dies für diese Leute geworden ist, die in Washington gewählt wurden, die in den Kongress gewählt wurden, und die jetzt einen Großteil ihrer Zeit damit verbringen, die Zensur von Meinungsäußerungen im Internet zu fordern. Sie glauben wirklich, dass es ihre Aufgabe ist, sich die Beiträge anzuschauen, die veröffentlicht werden, und zu bestimmen, dass diese Beiträge nicht gehört werden sollten, weil sie nicht wirklich aussagekräftig sind. Das ist nicht wirklich wahr. Ich denke, das ist Desinformation. Ich halte es für hasserfüllt. Wir hatten heute Roger Waters in unserem Studio, weil er in Rio eine Show aufführt, und er erinnerte mich an diese verrückte Geschichte, in der er Anfang des Jahres von der deutschen Regierung strafrechtlich verfolgt wurde, weil er „The Wall“ aufführte, was er schon seit 40 Jahren macht. Und dazu gehört ein Kostüm...

MT: Es ist eine Satire...

GG: Es ist eine Satire über Hitler und über Despoten im Allgemeinen. Und die Deutschen haben sich in ihrer üblichen, wortwörtlichen, humorlosen und tyrannischen Art entschieden, dies sei eine Art Tribut an Hitler und als würde er damit ein Verbrechen begehen. Und dann sagten ihm die Brasilianer, die brasilianische Regierung, wenn Sie nach Brasilien kommen wollen, sollten Sie besser nicht diese Verherrlichung des Faschismus hierher bringen. Wir werden bei all deinen Konzerten die Bundespolizei einsetzen. Und diese Art von Dingen stehen im Westen so sehr im Vordergrund.

Ich weiß, dass Sie viel berichtet haben, da Sie den Krieg notwendigerweise verfolgt haben, die Berichterstattung, aber es gibt viele Bemühungen rund um den Krieg in Israel, die versuchen, Zensur auf verschiedene Weise einzusetzen. Ich weiß nicht, ob Sie es gesehen

haben, aber Ron DeSantis hat diese Woche eine pro-palästinensische Gruppe in allen Systemen der Universität von Florida verboten, und thefire.org hat das scharf verurteilt und es als eine schwere Verletzung des ersten Verfassungszusatzes bezeichnet. Wir haben das schon erlebt, hinsichtlich dieses Themas, wenn man bedenkt, dass unsere Regierung Waffen und Gelder an Israel liefert, so wie sie es mit der Ukraine macht, wobei es sich um eine Art gefährlichen Krieg handelt, über den wir diskutieren können sollten. Was halten Sie generell von der Art der Zensur, die bei diesem Thema entsteht?

MT: Ja, die Antwort darauf besteht aus zwei Teilen. Um kurz auf etwas von Ihnen angesprochenes zurückzukommen, oder eigentlich auf etwas, das Sie am Tag nach den Hamas-Anschlägen gesagt haben, um alle an die Ereignisse nach dem 11. September zu erinnern, als sich plötzlich das Overton-Fenster in Bezug auf die Rechte über Nacht dramatisch verschoben hat und Dinge, die in den neunziger Jahren lächerlich seltsam gewesen wären, überhaupt in Erwägung zu ziehen – nun, niemand hätte in den neunziger Jahren eine Folterdebatte geführt, das wäre nie zur Sprache gekommen, oder es hätte nie einen Politiker gegeben, der sich geäußert und gesagt hätte dass wir den Habeas Corpus einführen müssen. Aber nach dem 11. September war das plötzlich normal, da die Leute immer und immer wieder darüber sprachen. Und jetzt haben wir eine Generation, die erwachsen geworden ist und denkt, dass das in Ordnung sei. Und im Zuge dieser Entwicklung haben wir so lange über Zensur und die Notwendigkeit gesprochen, Hassreden, Desinformation und jede Art von Rede zu unterbinden, die – ich zitiere – „Terror“ unterstützen könnte, dass die Menschen nun die Idee akzeptiert haben, dies sei normal. Und so sind Dinge, die Sie erwähnt haben, wie die Sache mit Ron DeSantis, Nikki Haley, all das ist zur Normalität geworden. Ich habe zum ersten Mal 2018 im Rolling Stone über dieses Thema geschrieben. Und schon damals habe ich darauf hingewiesen, dass Palästina schon immer so etwas wie der Kanarienvogel in der Kohlenmine gewesen ist. Egal, was man von dem Thema hält, wenn es um digitale Zensur geht, sind sie immer irgendwie die Ersten in der Schlange für jede Innovation. Es wird dort zuerst ausprobiert. The Intercept, als Sie dort tätig waren, hat 2016 eine großartige Geschichte über einen Deal zwischen der israelischen Regierung und Facebook veröffentlicht. Und das ist sozusagen die klassische Gegenleistung. Facebook wollte weiterhin in Israel tätig sein und gab im Gegenzug 95 % der Anfragen des israelischen Sicherheitsstaates statt.

GG: Das war das erste Mal, dass ich über die Zensur in Big Tech berichtet habe. Es war genau diese Geschichte darüber, wie die israelische Regierung Facebook Zensuranfragen an palästinensische Journalisten und Aktivisten stellte. Und in 95 % der Fälle akzeptierte Facebook diese und sperrte die Personen, die von der israelischen Regierung zu sperren beantragt wurden. Das war die erste Reportage, die ich über Big-Tech-Zensur gemacht habe.

MT: Ja, genau. Und es war sehr vorausschauend, nicht wahr?! Denn es stellte sich heraus, dass dies das Modell war, das viele andere Länder auf der ganzen Welt sich ansahen und sagten: Hey, das sieht ziemlich attraktiv für uns aus. Wir erhalten ein politisches Monopol,

und mein Unternehmen kann Gewinne erzielen. Es ist ein Gewinn für alle, oder? Und Länder auf der ganzen Welt begannen, dieses Modell zu übernehmen, zuerst in den eher autokratischen Regimen der Dritten Welt, aber dann begannen wir im Westen allmählich, uns demselben Modell anzunähern. Und durch dieses Handeln beginnt die klassische Sache, die mit dieser Desinformation passiert, Glenn – das ist das Letzte, was ich sagen werde – mit einer Definition, die für die meisten Leute okay klingt. Sie sagen: Oh, wir müssen die Desinformation im Gesundheitsbereich beseitigen. Das heißt also, wenn die Leute sagen, man bekommt einen Mikrochip eingepflanzt, wenn man sich impfen lässt, dann müssen wir das natürlich unterbinden, oder?! Aber hinter verschlossenen Türen wird die Definition immer weiter ausgedehnt. Und schon bald sagen sie, dass alles, was eine zögerliche Haltung gegenüber Impfungen fördert, Desinformation ist. Und wir werden das dann als Fehlinformation bezeichnen, selbst wenn es der Wahrheit entspricht. Wenn wir also eine wahre Geschichte über jemanden hören, der an einer Herzmuskelentzündung stirbt, dann ist das auch eine Desinformation, weil sie ein falsches politisches Verhalten hervorruft. Und genau das wollen sie mit dieser Angelegenheit erreichen. Sie werden jeden, der sich in dieser Angelegenheit auf die Seite der Palästinenser stellt, als Unterstützer von Terroristen oder als Helfer der Hamas bezeichnen, selbst wenn er den Angriff der Hamas lautstark verurteilt hat. Und ich denke, das ist eine große Gefahr. Das ist das ganze Problem mit allen Zensurregimen. Es geht darum, wer sie ausübt und was für einen Standard sie schaffen. Und gibt es irgendwelche Kontrollen dafür? Die Antwort in diesem Fall ist nein.

GG: Ich kann dem nur zustimmen, und ich halte das für äußerst beunruhigend, nicht nur in diesem Fall, sondern als Modell für jede unserer Debatten, die in gleicher Weise kontrolliert eingeschränkt werden.

GG: Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19.00 Uhr Ostküste exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort zu sehen.

ENDE